



RING
VOR
LE
SUNG

HSD PBSA
ON
/OFF
DESIGN

PROF. MISCHA KUBALL LICHT, AUFKLÄRUNG UND ANDERE IRRITATIONEN – KÜNSTLERISCHE (LICHT-)INTERVENTIONEN IN ÖFFENTLICHEN RÄUMEN

16.10.24, 19 UHR

HOST: ERIC FRITSCH M.A.

Mischa Kuball ist ein Konzeptkünstler, der seit den 1970er Jahren im öffentlichen Raum arbeitet und ortsspezifische Kunstwerke unter dem Titel „public preposition“ schafft. Diese Werke lenken die Aufmerksamkeit auf die Beziehung zwischen öffentlichen Orten und ihren Gemeinschaften. Viele Projekte sind temporär oder existieren nur als Fotodokumentation, nutzen jedoch oft Licht und Performance, um architektonische Interventionen zu inszenieren und die Konzeption von „Öffentlichkeit“ zu hinterfragen. Kuball's Arbeiten zeigen ein tiefes Verständnis für die transformative Kraft des Lichts, das Emotionen weckt und Gespräche anregt. Zu seinen bekannten Projekten gehören res.o.nant am Jüdischen Museum Berlin, greenlight in Montevideo und Refraction House in der Synagoge Stommeln. Diese Projekte reflektieren kulturelle und architektonische Strukturen und bieten Plattformen für Kommunikation im urbanen Raum. Seit 2007 ist Kuball Professor für Public Art an der Kunsthochschule für Medien in Köln. Zuvor lehrte er Medienkunst an der Hochschule für Gestaltung/ZKM in Karlsruhe. 2016 erhielt er den Deutschen Lichtkunstpreis und ist seit 2024 Assoziiertes Mitglied des Cluster of Excellence an der Humboldt-Universität zu Berlin. Im Rahmen der Ringvorlesungen On/Off Design wird er einen Vortrag mit dem Titel „Licht, Aufklärung und andere Irritationen - Künstlerische (Licht-)Interventionen in öffentlichen Räumen“ halten.

WWW.MISCHAKUBALL.COM

WWW.PUBLIC-PREPOSITION.NET

HENRIËTTE WAAL ECOSOCIAL COLLABS

30.10.24, 19 UHR

HOST: PROF. ULRICH BUDDÉ, PROF'IN JANTJE FLEISCHHUT

Henriëtte Waal hat als Kuratorin für das Mediamatic's Bio-Me (Amsterdam, NL) eine interdisziplinäre Plattform für den Austausch von Wissen über Braupraktiken und Design mit Mikroorganismen entwickelt. Neben einer Reihe von sozial engagierten Kunst- und Designprojekten unterrichtet sie seit 2013 an der Design Academy Eindhoven und der Royal Academy of Art in Den Haag im Rahmen des Social Design Master Programms. Von 2016 bis 2024 arbeitete sie als Initiatorin und künstlerische Forschungsleiterin des Atelier LUMA in Arles. Das Atelier LUMA hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen multidisziplinären Designansatz auf ökologische, wirtschaftliche und soziale Herausforderungen auf verschiedenen Ebenen anzuwenden. Der Schwerpunkt liegt auf bioregionalen Designperspektiven, bei denen lokale natürliche Ressourcen und lokales Know-how die Ausgangspunkte der Projekte sind. Es geht um die Entwicklung neuer Materialien und sozial-ökologischer Prozesse. Derzeit arbeitet sie im Rahmen eines Sabbaticals an einer Publikation zusammen mit Clemens Driessen (Wageningen Universität) und des Verlegers Valiz. Mit diesem Buch möchte sie Künstler, Handwerker und Designer mit anderen am Thema Süßwasser Interessierten zusammenbringen und die Beiträge von Menschen hervorheben, die aktiv daran arbeiten, auf praktische Weise in die sozio-ökologischen Beziehungen einzugreifen. Im Rahmen der Vortragsreihe wird sie über ihre Projekte im Atelier Luma sprechen und einige ihrer selbst initiierten Projekte vorstellen, bei denen Themen wie Wasser, Landschaft, Materialität, Pflanzen und Tiere eine entscheidende Rolle spielen.

PROF. MARKUS DRESSEN SERVICE INDUSTRIES IN THE FIELD OF ART

20.11.24, 19 UHR

HOST: LFBA HILDE GAHLEN

Markus Dreßen ist Grafikdesigner, Verleger und Hochschullehrer und lebt in Leipzig. Seit 2006 ist er Professor für Grafikdesign an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) in Leipzig, an der er selbst seinen Diplomabschluss im Studiengang Buchkunst/Grafikdesign erreicht hat. Im Jahr 2000 gründete er gemeinsam mit Anne König und Jan Wenzel die Arbeitsgemeinschaft Spector, aus der 2008 der Verlag Spector Books hervorging. Markus Dreßen gestaltete Bücher für Künstler wie Olaf Nicolai, Neo Rauch und Ilya Kabakov und entwickelte Erscheinungsbilder u.a. für die Galerie für Zeitgenössische Kunst, die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, das Else-Frenkel-Brunswik-Institut der Universität Leipzig, oder das Schauspiel Stuttgart. Für das Buch Olaf Nicolai: Rewind Forward erhielt er 2004 die Goldene Letter, die höchste Auszeichnung im Wettbewerb Schönste Bücher aus aller Welt. 2006 gewann er den Gestaltungswettbewerb der Kieler Woche 2007, und 2013 wurde ihm der Ladislav-Sutnar-Preis der Universität Westböhmen in Plzeň für seinen gestalterische und pädagogische Arbeit auf dem Gebiet des Grafikdesigns und für seine Verlagstätigkeit verliehen. Im Rahmen der Ringvorlesung On/Off Design wird er einen Vortrag mit dem Titel „Service Industry in the Field of Art“ halten und über seine Arbeit im Verlag Spector Books und über die Kollaborationen mit Akteurinnen und Akteuren im Feld der Architektur, der bildenden und darstellenden Kunst, der Kulturministerien und Kulturämter, der Museen, Theater und Kulturstiftungen sprechen.

WWW.HGB-LEIPZIG.DE/PERSONEN/PROFESSOR-INNEN

[_MITARBEITER-INNEN/PROF-MARKUSDRESSEN](http://WWW.SPECTORBUREAU.COM)

WWW.SPECTORBUREAU.COM

PROF. DR. FLORIAN COULMAS DIE BESTE SCHRIFT DER WELT

04.12.24, 19 UHR

HOST: PROF. HOLGER JACOBS

Florian Coulmas ist Senior-Professor für Sprache und Kultur des modernen Japan am Institut für Ostasiatische Studien der Universität Duisburg-Essen. Als Linguist, Soziologe und Japanologe besitzt Florian Coulmas sowohl durch seine fachliche Expertise im Bereich der sozialwissenschaftlichen Japanforschung als auch als Soziolinguist ein internationales Renommee. Im deutschsprachigen Raum machte sich Coulmas darüber hinaus als populärer Sachbuch-Autor zu aktuellen Japanthemen einen Namen. In seinem Wirken vereint sich fachwissenschaftliche Expertise auf höchstem Niveau mit wissenschaftlichen und daneben im besten Sinne populärwissenschaftlichen Analysen von hoher Lesbarkeit. Vor allem sein kritischer politischer Journalismus ist dabei immer mit einem trocken humorigen Gestus gewürzt. Er wird im Rahmen der Ringvorlesung über „Die beste Schrift der Welt“ sprechen. Dabei wird er, seinen Fokus auf die systematischen Aspekte wie das Verhältnis von Schrift und Sprache legen.

ULRIKE BRANDI LICHT NATUR ARCHITEKTUR

18.12.24, 19 UHR

HOST: PROF. BERNHARD FRANKEN

Ulrike Brandi ist Lichtplanerin in Hamburg, 1986 gründete sie ihr Büro Ulrike Brandi Licht und 2013 das Brandi Institute for Light and Design. Sie entwarf unter anderem das Licht für die Elbphilharmonie Hamburg, den Terminal 2 des Flughafen München, und des Pudong International Airport, Shanghai, den Bahnhof Rotterdam Central, die Royal Academy of Music in London, sowie den Masterplan Licht Hafencity, Hamburg und für die Stadt Rotterdam. Im Rahmen der Ringvorlesungen wird sie über ihr Engagement in ihren Lichtplanungen sprechen und wie sie sich dafür einsetzt, mit gutem Licht Innen- und öffentliche Räume zu schönen, angenehmen, kommunikationsfreundlichen und einladenden Orten zu gestalten. Sie ist überzeugt, damit zu einer menschenfreundlichen, gerechteren und rücksichtsvollen Gesellschaft beizutragen. Sie möchte das Bewusstsein für die wertvolle Ressource Tageslicht wecken und thematisiert dessen Bedeutung für die Gesundheit. Ihre Lichtplanung schützt die Dunkelheit, um den Blick auf den Sternenhimmel freizuhalten. Im Zusammenspiel von natürlichen Phänomenen und traditionellem, kulturellem und technischem Wissen findet sie Lösungen, klimafreundlicher zu beleuchten.

WWW.ULRIKE-BRANDI.DE

PROF. FRANK HÖHNE, PROF'IN FELICITAS ROHDEN UND PROF. KAY SCHRÖDER ILLUSTRATION, FORM UND FARBE, HUMAN DATA INTERACTION

15.01.25, 19 UHR

HOST: PROF'IN SABINE KRIEG

Am Fachbereich Design wurden 3 neue Professor*innen berufen. Frank Höhne, Felicitas Rohden und Kay Schröder geben einen Einblick in ihre Arbeit und einen knappen Ausblick auf die geplanten Lehr- und Forschungsthemen an der Peter Behrens School of Arts.

Prof. Frank Höhne hat Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Fragezeichen in Essen studiert, um dann als Dipl.-Des mit Schwerpunkt Illustration an der Kunsthochschule Berlin Weißensee seine Ausbildung abzuschließen. Zeichnen (hat er gelernt) ist nur Mittel zum Zweck, eine weitere Ausdrucksform für den Kern des menschlichen Seins, das Denken und Nachdenken über genau das, das menschliche In-Der-Welt-Seins. Somit ist Frank Höhne schon immer Feind der Deko und Freund von Mut, Rückgrat und dem Wundern. Und wundern tut er sich neuerdings viel als Prof für Zeichnen an der HSD.

Prof'in Felicitas Rohden ist bildende Künstlerin und setzt sich in ihren Skulpturen, Künstlerbüchern und Installationen mit der Komplexität wissenschaftlicher Phänomene und deren Visualisierungsmöglichkeiten auseinander. Sie absolvierte ihr Studium an der Kunstakademie Düsseldorf und stellt seitdem in verschiedenen internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen aus. Zugleich lehrte Sie von 2015–2024 an der St Lucas School of Arts in Antwerpen und realisierte zahlreiche Vermittlungsprojekte für Museen. Zu ihren Lehr- und Forschungsschwerpunkten an der HSD gehört das Vermitteln eines grundlegenden Verständnisses von farblicher Wahrnehmung und abstrakter Formensprache im künstlerischen und gestalterischen Kontext.

Prof. Kay Schröder ist ein renommierter Interaction Designer und Wissenschaftler, der am Zentrum für Digitalisierung und an der Peter Behrens School of Arts in Düsseldorf lehrt und forscht. Vor seiner Tätigkeit in Düsseldorf war er als Professor und Lector in den Niederlanden tätig, wo er am Brightlands Smart Services Campus die Forschungsgruppe für Mensch-Daten-Interaktion aufbaute und leitete. Zudem lehrte er als Gastprofessor an der Polytechnischen Universität in St. Petersburg im Bereich UX und UI Design für datengetriebene Systeme. Prof. Schröder war Co-Founder des KI-Startups Syntody und verfügt über mehr als 10 Jahre Erfahrung in den Bereichen Interaction Design, Datenvisualisierung und Storytelling. Ein bedeutender Teil seiner Arbeit bestand in der Entwicklung interaktiver Produkte sowie den grundlegenden Visualisierungsrichtlinien für die Weltklimaberichte des Klimaprogramms der Vereinten Nationen. Darüber hinaus realisierte er zahlreiche internationale Projekte, unter anderem für Wolters Kluwer, die European Climate Foundation und Intersystems. Durch seine umfassende Erfahrung in Forschung, Lehre und Praxis bringt Prof. Schröder Wissenschaft, Technologie und Designansätze interdisziplinär zusammen und entwickelt so neue Impulse für die Gestaltung und Visualisierung komplexer Zusammenhänge.

WWW.FRANKHOEHNE.DE

WWW.FELICITASROHDEN.COM